

INHALTSÜBERSICHT

§ 1 EINLEITUNG	1
A. Einführung	1
B. Gegenstand und Gang der Untersuchung	2
C. Begriff der Corporate Governance	3
D. Die geschichtliche Entwicklung der Corporate Governance-Diskussion und ihre Bedeutung für die GmbH	10
E. Ziele von Corporate Governance-Maßnahmen	26
F. Kausalität	40
G. Zusammenfassung	44
 § 2 DIE PROBLEMBEREICHE DER GMBH	 47
A. Die Probleme der Rechtsform GmbH	47
B. Maßnahmen des Gesetzgebers zur Problembehebung bei der GmbH	63
C. Zusammenfassung	75
 § 3 ÜBERTRAGBARKEIT DER ZIELE VON CORPORATE GOVERNANCE-MASSNAHMEN AUF DIE GMBH UND EINSATZ DER ZIELE ZUR PROBLEMLÖSUNG BEI DER GMBH.....	 79
A. Übertragbarkeit der Ziele von Corporate Governance auf die GmbH	79
B. Übertragbarkeit der Ziele zur Problemlösung bei der GmbH	85
C. Zusammenfassung	89

§ 4 DIE ANWENDBARKEIT VON CORPORATE GOVERNANCE-KODIZES AUF DIE GMBH	91
A. Die OECD-Grundsätze der Corporate Governance	91
B. Deutscher Corporate Governance Kodex.....	93
C. Governance Kodex für Familienunternehmen	108
D. Derivate Kodex	111
E. Corporate Governance-Kodex für Asset Management-Gesellschaften.....	112
F. Corporate Governance Kodex der deutschen Immobilienwirtschaft	113
G. OECD-Guidelines on Corporate Governance of Stateowned Enterprises	114
H. Staatliche Kodizes für staatliche Unternehmen – Der Public Corporate Governance-Kodex (PCGK).....	115
I. Zusammenfassung.....	118
§ 5 DER DEUTSCHE CORPORATE GOVERNANCE KODEX ALS MITTEL ZUR PROBLEMLÖSUNG BEI DER GMBH.....	121
A. Unterschiede bei AG und GmbH und ihre Relevanz bei der Kodexanwendung ..	122
B. Zusammenfassung	148
§ 6 EIN EIGENER CORPORATE GOVERNANCE-KODEX FÜR DIE GMBH	151
A. Vorteile	151
B. Nachteile	152
C. Struktur und Inhalte sowie Entwurf eines GmbH-Kodexes	153
D. Der Corporate Governance Kodex für die GmbH	201
§ 7 DIE FREIWILLIGE ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DER GMBH.....	215
A. Vorteile einer freiwilligen Entsprechenserklärung für die GmbH	215
B. Nachteile einer freiwilligen Abgabe der Entsprechenserklärung	217

C. Zusammenfassung	236
§ 8 EINE OBLIGATORISCHE ENTSPRECHENSERKLÄRUNG FÜR DIE GMBH?237	
A. Gründe für eine Beschränkung des Adressatenkreises des § 161 AktG a. F. und des § 161 AktG n. F.....	237
B. Adressatenkreis, Inhalte und Verhältnismäßigkeit einer dem § 161 AktG entsprechenden Vorschrift	240
§ 9 SCHLUSSBETRACHTUNGEN.....245	
LITERATURVERZEICHNIS	248
RECHTSPRECHUNGSÜBERSICHT	288
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	295

INHALTSVERZEICHNIS

§ 1 EINLEITUNG.....	1
A. Einführung	1
B. Gegenstand und Gang der Untersuchung	2
C. Begriff der Corporate Governance.....	3
I. Übersetzung.....	3
II. Definitionen und Inhalte	4
D. Die geschichtliche Entwicklung der Corporate Governance-Diskussion und ihre Bedeutung für die GmbH	10
I. Späte Anfänge der Corporate Governance-Diskussion in Deutschland	10
II. Wichtige Corporate Governance-Entwicklungen des Aktien- und GmbH-Rechts ...	10
III. Kodizes und Verhaltensstandards in Deutschland	17
IV. Maßnahmen der Europäischen Gemeinschaft zur Corporate Governance	19
E. Ziele von Corporate Governance-Maßnahmen	26
I. Förderung des Unternehmenserfolgs	27
II. Verringerung des Prinzipal-Agenten-Konflikts.....	27
III. Stärkung der Effizienz von Unternehmensorganen.....	30
IV. Stärkung von Transparenz und Kontrolle	31
V. Verbesserung des bankinternen Ratings bei der Kreditvergabe nach Basel II.....	34
VI. Reputationsgewinn	37
VII. Harmonisierung des Gesellschaftsrechts durch nationale Kodizes	38
VIII. Selbstregulierung des Gesellschaftsrechts im Bereich der Corporate Governance	39
F. Kausalität.....	40
I. Kausalität zwischen guter Corporate Governance und Unternehmenserfolg	40
II. Der Glaube an die positiven Effekte guter Corporate Governance	44
G. Zusammenfassung	44

§ 2 DIE PROBLEMBEREICHE DER GMBH	47
A. Die Probleme der Rechtsform GmbH	47
I. Mangel an Eigenkapital und Insolvenzanfälligkeit der GmbH.....	47
II. Konkurrenzfähigkeit der GmbH.....	51
III. Fehler bzw. bewusst schädigende Handlungen der Geschäftsführer und insb. der Gesellschafter	57
B. Maßnahmen des Gesetzgebers zur Problembewältigung bei der GmbH.....	63
I. Maßnahmen gegen die Unterkapitalisierung	63
II. Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Rechtsform GmbH im Konkurrenzkampf mit ausländischen Gesellschaften	66
III. Gesetzgeberische Maßnahmen zur Vermeidung von Missbräuchen durch Geschäftsführung und Gesellschafter.....	69
IV. Die Gläubigerstellung verschlechternde Maßnahmen	71
C. Zusammenfassung	75
§ 3 ÜBERTRAGBARKEIT DER ZIELE VON CORPORATE GOVERNANCEMASSNAHMEN AUF DIE GMBH UND EINSATZ DER ZIELE ZUR PROBLEMLÖSUNG BEI DER GMBH.....	79
A. Übertragbarkeit der Ziele von Corporate Governance auf die GmbH.....	79
I. Förderung des Unternehmenserfolgs	79
II. Verringerung des Prinzipal-Agenten-Konflikts.....	80
III. Stärkung der Effizienz von Unternehmensorganen.....	83
IV. Transparenz und Kontrolle.....	83
V. Verbesserung des bankinternen Ratings bei der Kreditvergabe nach Basel II.....	85
VI. Reputationsgewinn	85
VII. Harmonisierung des Gesellschaftsrechts durch nationale Kodizes	85
VIII. Selbstregulierung des Gesellschaftsrechts im Bereich der Corporate Governance	85
B. Übertragbarkeit der Ziele zur Problemlösung bei der GmbH.....	85
I. Mangel an Eigenkapital und Insolvenzanfälligkeit.....	86
II. Wettbewerbsfähigkeit im Konkurrenzkampf mit ausländischen Rechtsformen	87
III. Managementfehler bzw. häufiger Missbrauch der Rechtsform	88

C. Zusammenfassung	89
§ 4 DIE ANWENDBARKEIT VON CORPORATE GOVERNANCE-KODIZES AUF DIE GMBH	91
A. Die OECD-Grundsätze der Corporate Governance	91
I. Allgemeines.....	91
II. Inhalte	91
III. Adressatenkreis.....	92
IV. Rechtliche Verbindlichkeit.....	93
B. Deutscher Corporate Governance Kodex.....	93
I. Allgemeines.....	93
II. Inhalte	94
III. Adressatenkreis des DCGK.....	94
IV. Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG n. F.....	96
V. Rechtliche Verbindlichkeit.....	98
C. Governance Kodex für Familienunternehmen	108
I. Allgemeines.....	108
II. Inhalte	108
III. Adressatenkreis.....	109
IV. Rechtliche Verbindlichkeit.....	110
D. Derivate Kodex	111
E. Corporate Governance-Kodex für Asset Management-Gesellschaften.....	112
F. Corporate Governance Kodex der deutschen Immobilienwirtschaft	113
G. OECD-Guidelines on Corporate Governance of Stateowned Enterprises	114
H. Staatliche Kodizes für staatliche Unternehmen – Der Public Corporate Governance-Kodex (PCGK).....	115
I. Allgemeines.....	115
II. Inhalte	116
III. Adressatenkreis.....	116
IV. Rechtliche Verbindlichkeit.....	117
I. Zusammenfassung.....	118

§ 5 DER DEUTSCHE CORPORATE GOVERNANCE KODEX ALS MITTEL ZUR PROBLEMLÖSUNG BEI DER GMBH.....	121
A. Unterschiede bei AG und GmbH und ihre Relevanz bei der Kodexanwendung ..	122
I. Vorstand der AG und Geschäftsführer der GmbH.....	122
II. Gesellschafterversammlung bei AG und GmbH	126
III. Stellung des Aufsichtsrats bei AG und GmbH.....	129
IV. Der Beirat bei der GmbH und der AG	138
V. Anleger- und Gläubigerschutz.....	139
VI. Wirkung von gesetzlichen Vorschriften, Empfehlungen und Anregungen auf die GmbH	147
B. Zusammenfassung	148
§ 6 EIN EIGENER CORPORATE GOVERNANCE-KODEX FÜR DIE GMBH	151
A. Vorteile	151
B. Nachteile	152
C. Struktur und Inhalte sowie Entwurf eines GmbH-Kodexes	153
I. Präambel.....	153
II. Vorüberlegungen zum allgemeinen Aufbau und insb. zur Verortung gläubigerschützender Vorschriften.....	157
III. Gesellschafter und Gesellschafterversammlung	157
IV. Geschäftsführer	166
V. Aufsichtsrat.....	174
VI. Zusammenwirken von Geschäftsführern und Aufsichtsrat.....	180
VII. Beiräte	184
VIII. Transparenz	184
IX. Rechnungslegung und Abschlussprüfung	186
X. Gläubigerschutz.....	189
D. Der Corporate Governance Kodex für die GmbH.....	201

§ 7 DIE FREIWILLIGE ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DER GMBH.....	215
A. Vorteile einer freiwilligen Entsprechenserklärung für die GmbH.....	215
B. Nachteile einer freiwilligen Abgabe der Entsprechenserklärung	217
I. Anwendung handelsrechtlicher Vorschriften.....	217
II. Haftungsfragen.....	218
III. Geldbußen wegen fehlerhafter Prospekte.....	235
C. Zusammenfassung	236
§ 8 EINE OBLIGATORISCHE ENTSPRECHENSERKLÄRUNG FÜR DIE GMBH? 237	
A. Gründe für eine Beschränkung des Adressatenkreises des § 161 AktG a. F. und des § 161 AktG n. F.....	237
I. BT-Drucks. 14/8769.....	238
II. Materialien und insb. Bericht der Regierungskommission Corporate Governance zu § 161 AktG a. F.	238
III. Materialien zu § 161 AktG n. F.....	239
IV. Ergebnis der Auswertung.....	240
B. Adressatenkreis, Inhalte und Verhältnismäßigkeit einer dem § 161 AktG entsprechenden Vorschrift	240
I. Adressatenkreis einer dem § 161 AktG entsprechenden Vorschrift	241
II. Inhalte einer § 161 AktG n. F. entsprechenden Vorschrift.....	241
III. Verhältnismäßigkeit einer obligatorischen Entsprechenserklärung, Art. 20 Abs. 3 GG.....	241
§ 9 SCHLUSSBETRACHTUNGEN	245
LITERATURVERZEICHNIS	248
RECHTSPRECHUNGSÜBERSICHT	288
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	295